

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Samstag, 21. Mai 2011

## Bester Juniorpilot kommt aus Kamenz

Blauer Himmel, ein paar Wolkenschleier und wer aufmerksam hinschaut, entdeckt dazwischen in der Sonne blitzende Segelflugzeuge. So geschehen kürzlich am Himmel über dem Segelflugplatz Klix. Der Wettbewerb um den Pokal der alten Langohren hatte wieder Segelflieger aus allen Teilen Deutschlands, aber auch aus den Nachbarländern angelockt, um sich im Können des lautlosen Fliegens zu messen.

Zwischen die alten Langohren hatten sich auch eine ganze Anzahl junger Langohren gemischt, welche mit Leidenschaft und einer gehörigen Portion fliegerischer Faszination den Spezis dicht an den Flügelspitzen hingen.

Team im Landeskader

Mit dabei waren die jungen Piloten Falk Wettig aus Neschwitz und Max Heilmann aus Bautzen. Beide sind Mitglied im Fliegerclub Kamenz und als Leistungsträger im Landeskader des Freistaates Sachsen. Verbunden durch die gleiche stark ausgeprägte Leidenschaft für das Segelfliegen und ihre Flugzeuge des Typs Jantar Standard 3 absolvierten sie den Wettbewerb als Team.

Mal hatte der eine die Nase vorn, mal der andere, aber gemeinsam versuchten sie, die Aufgaben zu lösen und möglichst viele Punkte zu erreichen. Meist fanden sie genug Thermik und gepaart mit fliegerischem Können lösten sie die Aufgaben mit Bravour. Aber es ist nun eben auch so, dass die Thermik manchmal eben gerade nicht da ist, wo man fliegt und so gab es die eine oder andere Außenlandung.

Insgesamt konnten sich die jungen Langohren in der Wertung im vorderen Feld behaupten und Max Heilmann erkämpfte sich vor Benjamin Schüch, ebenfalls Leistungskader in Sachsen (vom Fliegerklub Görlitz), den Pokal für den besten Juniorpiloten.

Nächste Meisterschaft im Juni

Als nächste Herausforderung nehmen die Junioren vom Kamener Fliegerclub nun Anfang Juni an den polnischen Staatsmeisterschaften in Zielona Gora teil und können so Erfahrungen auf dem internationalen Parkett sammeln. Bereits im vergangenen Jahr lernten die Sachsen die polnischen Fliegerfreunde kennen und können so von den Erfahrungen der Besten unseres Nachbarlandes profitieren. Bleibt nur zu hoffen, dass das Wetter mitspielt, sodass Falk und Max viele Punkte im internationalen Wettbewerb sammeln können.

Schnupperfliegen möglich

Wer übrigens selbst einmal im Segelflugzeug sitzen möchte und vielleicht eine Ausbildung zum Segelflugzeugführer machen will, ist jederzeit beim Fliegerclub Kamenz auf dem Verkehrslandeplatz willkommen. Und sicher stehen Falk und Max gern mit Rat und Tat zur Seite. (SZ)

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2769556>

---